

An Herrn Landrat  
Gerhard Wägemann

Landratsamt Weißenburg  
91781 Weißenburg

Heidenheim, 01.03.2017

Sehr geehrter Herr Landrat,

für die Sitzung des Umweltausschusses des Kreistages am 15. Mai 2017 stellt die ÖDP-Kreistagsfraktion den Antrag auf Verabschiedung der folgenden Resolution

### **"JA zu Badewasserqualität im Fränkischen Seenland":**

„Der Umweltausschuss des Kreistages Weißenburg-Gunzenhausen fordert die Bayerische Staatsregierung und den Bayerischen Landtag auf, umgehend geeignet gesetzliche Maßnahmen zu ergreifen, um in den Seen des Fränkischen Seenlandes eine zum Baden geeignete Wasserqualität zu erreichen.“

#### **Begründung:**

Wie schon so viele Sommer vorher ist auch der - durch viele, teils heftige Regenereignisse gekennzeichnete - Sommer 2016 durch das massive Auftreten von "Algenplagen" in nahezu allen Seen des "Fränkischen Seenlands" gekennzeichnet! Über Monate hinweg mussten amtliche Badewarnungen ausgesprochen werden!

Ursache sind unzweifelhaft zu hohe Nährstoffkonzentrationen im Wasser. Im weitestgehend niederschlagsfreien Sommer 2015 herrschte an allen Seen des Fränkischen Seenlandes dagegen eine hervorragende Wasserqualität.

Diese Gegenüberstellung beweist erneut eindrucklich, was schon lange bekannt ist: Erhebliche Anteile dieser Nährstoffe werden von Wiesen und Äckern direkt auf oberflächlichem, "diffusem" Weg in die Gewässer eingetragen!

Seit der Einberufung der "Fränkischen Seenkonferenz" im November 2009 sind mittlerweile fast sieben Jahre vergangen. Wie die aktuell verheerenden Zustände zeigen, reichen die seither umgesetzten Maßnahmen - insbesondere die Nachrüstung von kommunalen Kläranlagen mit Anlagen zur Phosphatfällung - bei weitem nicht aus. Der ökologische und touristische Schaden - insbesondere um den Altmühlsee herum - ist mittlerweile enorm, jedes weitere „Algenjahr“ wird zu weiteren massiven Einbußen bis hin zur Existenzbedrohung für viele im Tourismus aktiven Betriebe führen.

Die verpflichtende Einführung von Uferstreifen ist wirksam, kostengünstig und zügig umsetzbar. Alle anderen Bundesländer haben entsprechende gesetzliche Regelungen. Während Kommunen und Bürger für die Abwasserreinigung enorme Aufwendungen und Kosten auferlegt werden, werden bei den Einträgen von Nährstoffen aus der Fläche nicht einmal Mindeststandards eingehalten.

„Die Welt hat genug  
für jedermanns  
Bedürfnisse,  
aber nicht für  
jedermanns Gier.“

Mahatma Gandhi



Der derzeit – auch mit hohen Mitteln des Landkreises direkt und über die Seenzweckverbände - forcierte Aufbau von touristischen Alternativen zum Baden ist teuer und kann sauberes, zum Baden geeignetes Wasser nicht ersetzen!

Ein „Fränkisches Seenland“ ohne badetaugliche Gewässer ist auf Dauer touristisch zum Scheitern verurteilt!!

Mit freundlichen Grüßen

gez.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Ebert', with a stylized, cursive script.

Reinhard Ebert

Vorsitzender ÖDP-Kreistagsfraktion